

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 16 (1938)
Heft: 8

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photosektion: Zusammenkunft Mittwoch, den 14. September a. c., abends 8 Uhr, im Clublokal zur «Webern». Projektionsbilder, von der Zeiss Ikon A.-G. zur Verfügung gestellt, Thema: «Wasserbilder». Wir werden punkt 8.15 Uhr mit den geschäftlichen Traktanden beginnen und bitten die Mitglieder, rechtzeitig erscheinen zu wollen.

Mitgliederliste.

Neueintritte Juli 1938.

Aebersold Kurt, Sekundarlehrer, Langenthal.
 Bähni Theophil, Abwart, Speichergasse 14, Bern.
 Ferris Benjamin Greely, Student, 68 Garfieldstr., Watertown, Mass. U. S. A.
 French Charles Stacy, Lehrer, 19 Agassiz, St. Cambridge, Mass. U. S. A.
 Merz Willy, Kaufmann, Postfach Transit 568, Bern.
 de Ranitz C. J. A., Dr., s'Grafenhage, Holland.
 Shaud William, Student, Lititz, Route 3, Penna, U. S. A.
 Schneider Max, kaufm., Angestellter, Engestr. 5, Bern.
 Sutter Rolf Hans, Installationstechniker, Wiedenstr. 4, Bern (Uebertritt von Sektion Aarau).
 v. Vivis Gustav Eduard, eidg. Beamter, Elisabethenstr. 20, Bern.

Anmeldungen.

Leiser Fritz, Beamter S. B. B., Berchtoldstr. 60, Bern (Uebertritt von Sektion Genf).

Sektions-Nachrichten.

Exkursionsprogramm 1939.

Die Sektionsmitglieder werden hiemit ersucht, ihre Tourenvorschläge für das Exkursionsprogramm 1939 dem Exkursionschef, Dr. A. Huber, Ostring 58, bis 30. September schriftlich einzureichen.

U ds Hüsli lyt im tiefe, tiefe Schnee 2./3. Juli.

Um die einsame Hütte am Wildenstock streicht der graue Nebel; still, ununterbrochen fällt der Schnee, und die sommerliche Blumenpracht verschwindet langsam, unerbittlich unter der weissen weichen Decke. Tiefe, unendlich schöne Hochgebirgsstille, nur von Zeit zu Zeit unterbrochen durch den Donner der Lawinen, die unsichtbar in den Wänden des Morgenhorns zur Tiefe fahren. Von der Terrasse vor der Hütte spähen scharfe Augen durch den Nebel, der sich zeitweilig hebt und den Blick hinunter zum Gletscher frei lässt. Was soll es denn da zu sehen geben bei diesem Wetter? Und doch! Menschen steigen herauf, wackere, unternehmungslustige Bergwanderer — auch einige Damen sind dabei — und als die dunkle «Winternacht» einbricht, sind wohl ungefähr vierzig Personen in der warmen, heimeligen *Gspaltenhornhütte* versammelt. Heisser Tee, eine vorzügliche warme Suppe und ein wunderbarer Glühwein erzeugen in kurzer Frist eine frohe Stim-

mung. Wohl niemand bereut es, trotz des unfreundlichen Wetters zur Hütte heraufgestiegen zu sein. Bei angeregter Unterhaltung und fröhlichem Gesang verfliegen die Abendstunden im Nu... und draussen fällt lautlos, ununterbrochen der Schnee...

Es mag gegen Mitternacht sein, als ich aus der Hütte trete. War ein Wunder geschehen? Ein prächtiger Sternenhimmel spannt sich gross und weit über die herrliche Hochgebirgswelt.

Und dann kommt der Morgen. Irgend jemand steckt den Kopf zum Fenster hinaus: «Es schneit was abe mag!» Gut, da huschelt man sich eben noch einmal tief in die molligen warmen Wolldecken und träumt vom hellen Sonnenschein!

Später wird es lebendig in der Hütte, der grosse Herd spendet Wärme und süssen Tee... und draussen ziehen die Nebel um das Berghaus, steigen an den Felsen empor, öffnen sich und unsere Augen schauen hinein in eine herrliche Winterlandschaft. Wie muss es jetzt trübe und traurig sein da unten im Tal, in der Stadt! Da gibt es nur langweiligen trostlosen Regen! Hier oben aber ist Schnee, weisser, blendender, frischer, herrlicher Schnee! Wir stehen vor der Hütte und schauen den wogenden, wallenden Nebeln zu, wie sie unheimlich schnell aus dem «Kochkessel» der Gamchialp an den verschneiten Felsen heraufschliessen, sich auflösen und immer wieder neue phantastische Gebilde formen und Zacken und Gräte einhüllen. Und da soll man es bereuen, heraufgekommen zu sein? ... Ich habe kein einziges missmutiges, griesgrämiges Gesicht gesehen

In der Hütte herrscht frohes Treiben den ganzen Vormittag hindurch. Gegen Mittag sind wir alle beieinander in der hellen geräumigen Stube unseres Bergheims und lauschen der Ansprache unseres Präsidenten, Herrn Dr. Guggisberg: Liebe, gute Worte der Freude über die neue Hütte, herzliche Worte des Dankes an alle, die in irgend einer Weise bei dem Bau mitgeholfen haben, Worte des Dankes auch an alle, die heute den Weg hierher nicht gescheut haben trotz der Unbill der Witterung. Zwei, drei feierliche, frohe Lieder erklingen noch einmal zeigen der Hüttenwart und seine wackeren Helfer ihre Kunst im Suppekochen, und der «Glacier» ist grossartig!

Gegen 2 Uhr bricht die Hauptmacht auf zum Abstieg. In diesem Moment kann auch Mutter Sonne ihre Neugierde nicht mehr zurückhalten und guckt ein bisschen verschämt durch die Nebelvorhänge hervor.

Schnell geht es talwärts. Auf einmal kriecht durch die Gamchischlucht eine schwere graue Wolke heran, und wie sie in den weiten Kessel der Alp eintritt, fährt sie wild auseinander, an den steilen Bergflanken hinauf, und inmitten des winterlichsten Schneetreibens erreichen wir die Sennhütte auf der stillen Alp. Ein kurzes «Unterstehen» und weiter geht's. Im gastlichen Hotel Gries-

alp gibt es einen gemütlichen «Höck»; dann hinunter durch die Waldschlucht an den tosenden Wassern des Dünden- und des Pochtenbaches vorbei; die schnellen Autos stehen bereit; ein Abschiedstrunk im «Bären» in Reichenbach und in schneller Fahrt trägt uns der «Blaue Pfeil» im aufhellenden Abend der Mutzenstadt zu und jeder, der dabei war, bringt im Herzen eine grosse stille Freude nach Hause und den festen Entschluss, noch einmal, noch oft dort hinauf zu ziehen bei schönem Wetter!

a. st.

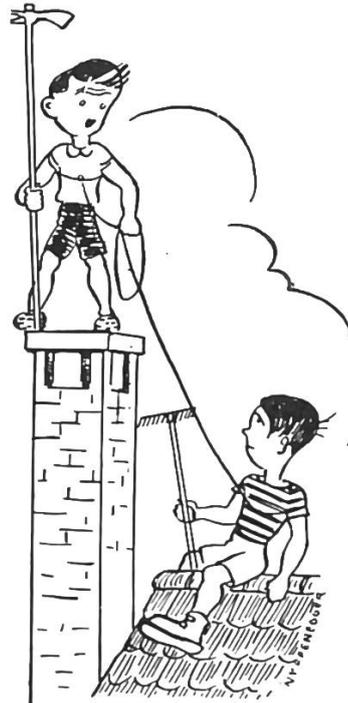
Die Wasserfälle (Im Kienthal).

*Durch die Waldschlucht, wo die Tannen
Tiefer ihre Wurzeln treiben,
Um gleich alten Schweizern
Unentwegt im Kampf zu bleiben,
Eilen zwei verwegne Brüder
Satz auf Satz in kühnem Springen,
Sich zu grüssen, zum umschlingen,
Jauchzend von den Felsen nieder.*

*Sind zwei muntere Gesellen,
Stammen nicht aus niedern Hütten,
Die hier weissen Schaumes Wellen
Donnernd ineinander schütten.
Pochtenbach, so heisst der eine,
Von der Dünden stürzt der andre,
Dass er mit dem Bruder wandre
Durch die dunkeln Tannenhaine.*

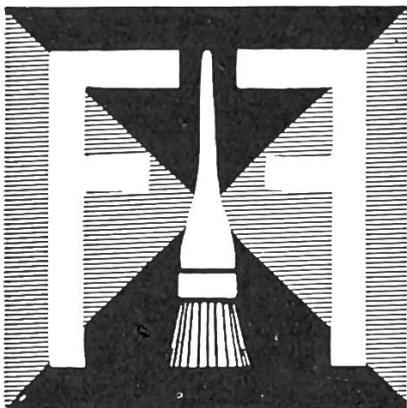
*Und beim Fall, wo sie sich einen,
Ragt ein steingeformter Becher,
Gleich gewaltig seht ihr keinen,
An den Mund hebt ihn kein Zecher.
Und er füllt sich nicht von oben,
Nein, ihr schaut herein am Grunde
Durch des Felsen breite Wunde
Wild die Flut der Wasser toben.*

*Auf zum Rande möcht' sie steigen,
Ganz erfüll'n des Bechers Leere;
Doch umsonst! sie muss sich neigen
Nach gestürmter Fluten Schwere.
Durch die gleiche Felsenspalte,
Die sie schäumend hergezogen,
Scheiden zürnend dann die Wogen;
Neu beginnt das Spiel, das alte.*



Für euch sollte
der Vater unbedingt eine
Kinderunfallversicherung
bei der Helvetia eingehen
Wirth & Vogt, Bärenplatz 4

*Darlehen, Kredite
kurzfristige Vorschüsse
durch die
GEWERBEKASSE in BERN*



*Gipser- und Malergeschäft
Fritz Fankhauser, Bern
Bersetweg 16 Telephon 21.450*

empfiehlt sich höflichst

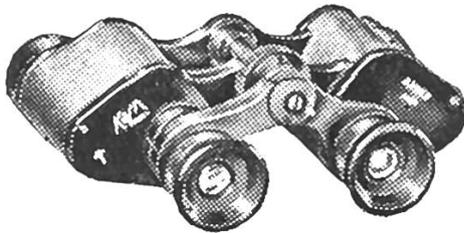


Kohlen Heizöl Brennholz

BERN, Seftigenstrasse 35 - Telephon 21.955

Kern Alpico 8xV.

nur 260 gr schwer Fr. 145.—
Das Idealglas für den Bergsport



Leica

Höhenbarometer, Kompasse
Zeiss Umbralbrillen

M. HECK & CIE.

Marktgasse 9

Herren - Anzüge	von Fr. 50. —	bis Fr. 110. —
Herren - Mäntel	„ „ 50. —	„ „ 110. —
Ski - Anzüge	„ „ 45. —	„ „ 90. —

Sorgfältige Näharbeit
Tadelloser Sitz und Schnitt

Tuchfabrik Schild A. G. Bern

Wasserwerksgasse 17 (Matte)

Telephon 22.612

KAKAO
SCHOKOLADE
BISCUITS

TEE
TALISMALT
KAFFEE

CHOCOLAT VILLARS

*So im Becher auf und nieder
Wallt der Berge Wasser schäumend.
Ueber'm Born der Wellenlieder
Wiegt des Gürmschbaums Haupt sich träumend;
Seine Aeste, frohen Mutes,
Lassen rote Beeren fallen;
Auf dem Schaum der Wasser wallen
Sie gleich Tropfen roten Blutes.*

*Höhlten dieses Felsen Wände
Sich die Wasser zum Pokale?
Formten sie der Menschen Hände
So zur Heidenopferschale?
Fraget, geh'! Wer soll dich's lehren?
Doch — in gleichem Wellenschlagen
Rauscht des Lebens wildes Jagen
Und des Glückes rote Beeren!*

(Aus J. J. Romang's Herbstblumen.)



Anzeigen.

5./4. Sept.: *Höchst-Schwalmen* (2785 m). Spiez - Aeschi - Suld 5 Std. Höchst - Schwalmen - Spiez 8 Std. Schöne Klettertour. Anmeldung und Besprechung 2. September, 20 Uhr, Clublokal. Kosten Fr. 4.—.

21. Sept.: *Monatszusammenkunft* im Clublokal, 20 Uhr. Traktanden: 1. Projektion des Bildstreifens über den J.O.-Kurs im Val d'Anniviers. 2. Vorzeigen und Austausch der Photos über die Sommertouren. 5. Beschlussfassung betreffend Propagandaabend. Bezeichnung der Referenten. Wir erwarten guten Besuch.

Berichte.

Die beiden alpinen Sommerkurse im Gault und Val d'Anniviers, sowie die Fahrt auf das Tschingelhorn nahmen den besten Verlauf. Die einzelnen Berichte folgen je nach dem zur Verfügung stehenden Platz. Die Balmhorntour musste des schlechten Wetters wegen auf den 20./21. August verschoben werden.